

### **Beratungs- und Unterstützungssysteme**

Neben den bestehenden Beratungsangeboten (z.B. Bildungsberatung, schulpsychologische Beratungsstelle), die auch in vielfältigen Fragen zum Thema Inklusion angesprochen werden, sind weitere spezielle Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für Schulen, Lehrkräfte und Eltern

### **Inklusionskoordinatoren**

Zum Schuljahr 2011/2012 wurden in jedem Schulamt zur Unterstützung der Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamten Inklusionskoordinatorinnen und -koordinatoren (IKos) eingesetzt. In der Regel stehen vor Ort jeweils ein Sonderpädagoge und ein Regelschullehrer mit je halber Stelle als Ansprechpartner für Schulen, Kollegien und Eltern rund um das Thema Inklusion zur Verfügung. In Ihre Arbeit bringen die Inklusionskoordinatorinnen und -koordinatoren durch langjährige und vielfältige Unterrichtserfahrungen an Schulen mit dem Angebot des Gemeinsamen Lernens neben Fachwissen umfangreiche Praxiserfahrungen mit ein.

### **Inklusionsfachberater**

Ab dem Schuljahr 2014/2015 werden den 53 Schulämtern zunächst 50 zusätzliche Stellen für sog. Inklusionsfachberaterinnen und -fachberater zur Verfügung gestellt. Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Unterstützung der Schulleitungen der Schwerpunktschulen
- Sicherung der Unterrichtsqualität in der sonderpädagogischen Förderung
- Sicherung der sonderpädagogischen Expertise im gL

### **Kompetenzteam Münster**

Im Landesauftrag berät und unterstützt das Kompetenzteam Münster alle Münsteraner Schulen in ihren Schulentwicklungsprozessen und bietet bedarfsgerechte Fortbildungen in den Fächern und zu allgemeinen pädagogischen Fragestellungen. Den Orientierungsrahmen bildet hierbei die vom Ministerium erarbeitete „Menuekarte“. Auf dieser Menuekarte sind alle verbindlichen Handlungsfelder der Kompetenzteams aufgeführt. Darüber hinaus ist die Planung und Durchführung von Tagungen zu ausgewählten Themen z.T. mit Kooperationspartnern ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit des Kompetenzteams. Die Angebote der Moderatoren/innen des Kompetenzteams sind Teil der staatlichen Lehrerfortbildung und somit entgeltfrei.

### **Stift Tilbeck**

In zentraler Lage im Münsterland hat die Bezirksregierung Münster im Stift Tilbeck ein Fortbildungszentrum errichtet. Ursprünglich ist das Stift Tilbeck eine Einrichtung des Bistums Münster, in der seit vielen Jahren Menschen mit Behinderung betreut und gefördert werden. Durch die Einrichtung eines Fortbildungszentrums innerhalb des Stiftes unterstützt die Bezirksregierung die Bemühungen des Stiftes um Integration und Inklusion der dort lebenden Menschen. Durch vielfältige Begegnungen, Aktionen und Veranstaltungen kann und wird im Stift Inklusion erlebt und erfahren. Außerdem bietet die Infrastruktur dieser Einrichtung (zentrale Lage, Großküche, freie Raumkapazitäten, Integrationsfirma...) ideale Möglichkeiten, um unterschiedliche Veranstaltungen durchzuführen.

## **LWL-Beratungshaus**

Zur Unterstützung einer inklusiven Beschulung für mehr Kinder und Jugendliche mit Behinderungen wurde im Mai 2012 das LWL-Beratungshaus am Bröderichweg 33 im Schulzentrum des LWL eröffnet. Das LWL-Beratungshaus bietet Beratung für Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher von Kindern und Jugendlichen mit besonderen und sonderpädagogischen Förderbedarfen insbesondere in den Bereichen Sehen, Hören und Kommunikation, Sprache, Autismus sowie körperliche und motorische Entwicklung.

Vor Ort stehen Sonderpädagoginnen und -pädagogen unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen mit Ergo- und Physiotherapeutinnen und Pflegekräften des LWL für alle Anfragen zur Verfügung. Die Bündelung verschiedener Fachkompetenzen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Kooperation mit unterschiedlichen Partnern, wie Frühförderstellen, Kliniken und Ärzten, Hilfsmittelfirmen etc. bietet dabei die Möglichkeit einer differenzierten und qualifizierten Beratung - und zwar unter einem Dach.

Das LWL-Beratungshaus bietet seine Beratung über die Stadtgrenzen Münsters hinaus für die gesamte Region an. Alle Ratsuchenden aus den Einzugsbereichen der LWL-Förderschulen am Bröderichweg können sich an das LWL-Beratungshaus wenden.